



Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)
Nernstweg 32, D-22765 Hamburg
Tel: 040-399 19 10-0
Fax: 040-390 75 20
info@pan-germany.org
www.pan-germany.org

B u n d e s v e r b a n d



Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.
Elsenstraße 106, D-12435 Berlin
Tel: 030-53 60 73-3
Fax: 030-53 60 73-45
mail@verbraucher.org
www.verbraucher.org

Stellungnahme

von PAN Germany und der VERBRAUCHER INITIATIVE
zum

**„Bericht zur Evaluierung des Codex Alimentarius
und anderer Lebensmittelstandardprogramme der
FAO und WHO“**



Hamburg / Berlin, 2003

Die Codex Alimentarius Kommission (CAC) ist das wichtigste internationale Gremium zur Festlegung von Lebensmittelstandards. Die Kommission definiert Lebensmittel, legt Werte für Verunreinigungen fest und macht u.a. auch Empfehlungen für das zulässige Ausmaß der Belastung von Lebensmitteln mit Schadstoffen wie z.B. Pestiziden. In die Codex Standards wird weltweit relativ hohes Vertrauen gesetzt. Zahlreiche Länder übernehmen die Standards in ihre nationale Gesetzgebung.

Die Arbeit der seit 1962 existierenden Kommission wurde jetzt erstmals im Auftrag von FAO¹, WHO² und dem Codex Executive Committee durch ein unabhängiges Evaluierungsteam und eine Expertenrunde evaluiert. Im Dezember 2002 wurde der „Bericht zur Evaluierung des Codex Alimentarius und anderer Lebensmittelstandardprogramme der FAO und WHO“ (ALINORM 03/25/3) fertiggestellt.

PAN Germany und die VERBRAUCHER INITIATIVE halten eine Reform des Codex Alimentarius für dringend erforderlich und unterstützen deshalb die Durchführung einer Evaluierung mit dem Ziel, den Status Quo zu analysieren und Verbesserungsvorschläge zu machen. Bereits im Oktober 2002 legte PAN Germany mit der Broschüre „Towards pesticide-free food: PAN Germany's suggestions for a Codex Alimentarius Commission reform“ wesentliche Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge für die Codex Alimentarius Kommission vor. Diese Analyse beruht unter anderem auf den Erfahrungen, die PAN Germany durch seine Teilnahme an den Sitzungen des Codex Komitees für Pestizidrückstände sammeln konnte.

PAN Germany und die VERBRAUCHER INITIATIVE bedauern daher um so mehr, dass der offizielle Evaluierungsbericht zahlreiche bedeutsame Vorschläge zur Reform der Kommission und deren Arbeitsweise vermissen lässt.

Wir unterstützen in allen Punkten die detaillierte Stellungnahme von Consumers International³ vom Januar 2003 und möchten an dieser Stelle einige, aus Sicht von PAN Germany und der VERBRAUCHER INITIATIVE besonders bedeutsame Aspekte einer zukünftigen Ausgestaltung der Arbeit der Codex Alimentarius Kommission ausführen.

- I. Festschreibung des Verbraucherschutzes als elementares Ziel**
- II. Konsequente Anwendung des Vorsorgeprinzips**
- III. Verbesserung der Transparenz**
- IV. Sicherstellung von Partizipation**

■ **Festschreibung des Verbraucherschutzes als elementares Ziel**

PAN Germany und die VERBRAUCHER INITIATIVE begrüßen, dass im vorliegenden Evaluierungsbericht der Verbraucherschutz als höchste Priorität im Mandat der Codex Alimentarius Kommission erneut bestätigt wurde. Der Verbraucherschutz muss vor dem Ziel des sogenannten „fairen Handels“ stehen, der, wie der Verbraucherschutz, in den Statuten

¹ Food and Agriculture Organization of the United Nations

² World Health Organization

³ Die Stellungnahme von Consumers International kann von der PAN Germany Homepage unter <http://www.pan-germany.org/download/comments-ci.pdf> heruntergeladen werden

■ Verbesserung der Transparenz

PAN Germany und die VERBRAUCHER INITIATIVE plädieren für eine umfassende Neustrukturierung der Informationspolitik im Rahmen der Codex Alimentarius Arbeit. Transparenz muss als Grundrecht und als unabdingbare Voraussetzung für Partizipation garantiert sein. Wir bedauern, dass dies im vorliegenden Evaluierungsbericht kaum Berücksichtigung findet.

Ogleich mittlerweile einige schriftliche Materialien von Codex-Sitzungen über das Internet zugänglich sind, sind eine Reihe wichtiger Informationen der allgemeinen Öffentlichkeit nicht verfügbar. Die Unterlagen sind zudem derart kompliziert und unverständlich formuliert, dass selbst Experten Schwierigkeiten haben, ihre Inhalte nachzuvollziehen.

Anstatt diesen markanten Mängeln der Codex-Prozesse zu begegnen, führen die Reformempfehlungen im Evaluierungsbericht leider häufig eher in Richtung von weniger Transparenz und Partizipation. Wir begrüßen zwar die Empfehlung, das bisher langwierige Gesamtverfahren der Standardsetzung zu beschleunigen. Den Vorschlag, zur Effektivitätssteigerung nur noch Ergebnisprotokolle zu veröffentlichen, halten wir jedoch nicht für sinnvoll. Interessierten Gruppen, die nicht an Sitzungen teilnehmen können, bleibt so der Verlauf des Diskussionsprozesses undurchsichtig. Als ebenso problematisch erachten wir den Vorschlag, das neu zu bildende Standards Management Committee (SMC) mit nur 20-30 Mitgliedern und unter Ausschluss vieler Beteiligten über die Festlegung von Standards entscheiden zu lassen. Transparenz und demokratische Legitimität der CAC werden hierdurch gefährdet.

Des Weiteren sollte in der Codex Alimentarius Kommission auch hinsichtlich der Delegationsteilnehmer und der von ihnen vertretenen Interessen mehr Transparenz geschaffen werden. PAN Germany und die VERBRAUCHER INITIATIVE fordern deshalb, dass ihre Identität bekannt und ihre jeweilige Finanzierung offengelegt sein muss.

■ Sicherstellung von Partizipation

Für die Legitimation von Standards mit internationaler Bedeutung ist die Sicherstellung der gleichberechtigten Beteiligung aller Interessensgruppen an der Entscheidungsfindung unabdingbare Voraussetzung. Bisher konnten aber Entwicklungsländer kaum Einfluss in der CAC und deren Gremien ausüben, da sie aus Mangel an Experten und finanziellen Mitteln bei den Sitzungen der CAC unterrepräsentiert sind, obwohl sie zahlenmäßig den größten Anteil der Mitgliedsstaaten bilden.

Wir begrüßen daher, dass im Bericht die Notwendigkeit einer verstärkten Partizipation von Entwicklungs- und Schwellenländern an der Arbeit der Codex Alimentarius Kommission und bei der Entwicklung von Codex Standards Anerkennung findet. Mit der Bildung des sogenannten Trust Fund und dem offiziellen Start des Trust Fund Projektes im Februar diesen Jahres wird der richtige Weg beschritten. Hierbei gilt es jedoch zu gewährleisten, dass durch die finanzielle Förderung tatsächlich möglichst viele Länder in die Lage versetzt werden, am Entscheidungsfindungsprozess der Kommission teilzunehmen. Insgesamt ist sicherzustellen, dass ein unabhängiges Gremium nach festgelegten Kriterien die Verwaltung aller finanziellen Mittel steuert, so dass eine Einflussnahme potentieller Geldgeber wie z.B. der Weltbank oder der WTO ausgeschlossen werden kann.

